



ERFAHRUNGSBERICHT NR. 2
VON
JAKOB GUNDERT
ARGENTINIEN / BUENOS AIRES

IM PROJEKT
CHE PIBE

*„Die Wahlen und
ein neues Projekt“*

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	Seite 3
2. Vor den Wahlen	Seite 4
3. Die Wahlkandidaten	Seite 4/5
4. Mein Zusatzprojekt „La vieja del Andén“	Seite 6
5. Das Campingwochenende	Seite 7/8
6. Fragen aus meinem letzten Bericht	Seite 8/9
7. Schlusswort & Kontaktdaten	Seite 9

1. Vorwort

In meinem zweiten Erfahrungsbericht werde ich über die Wahl des Präsidenten berichten, da diese Anfang November statt fand und ich für sehr interessant und wichtig halte. Allerdings möchte ich hinzufügen, dass wie immer alles nur Eindrücke von mir sind. Alle Informationen, die ich über die Wahl der Kandidaten usw. habe sind Informationen von Einheimischen. Auch mein Kurzbericht über die Kandidaten ist vollkommen subjektiv.

Zusätzlich werde ich über ein Zusatzprojekt schreiben, das ich seit einiger Zeit besuche.

Außerdem werde ich Fragen von Lesern meines letzten Berichtes beantworten.

Ich wünsche allen Lesern viel Spaß beim Lesen und freue mich über Fragen, Kritik oder sonstigen Rückmeldungen.

Vielen Dank an alle Leser und Spender.



2. Vor den Wahlen

Wenn ich die Stimmung vor den Wahlen mit Deutschland vergleiche habe ich das Gefühl, dass es hier in Argentinien erst unmittelbar vor der Wahl ein Gesprächsthema ist. Als ich zum Beispiel im September, also 1 ½ Monate vor der Wahl, in meiner Gastfamilie war, war die Wahl nie Gesprächsthema. Auch diverse Wahlstände oder Werbeansagen, indem jemand eine große Box auf seinem Auto spannt und Werbereden ablaufen lässt, gab es erst in den letzten Tagen vor der Wahl. Ich habe irgendwie das Gefühl, dass man hier in Argentinien so viel Wahlwerbung in den letzten Tagen macht, wie in Deutschland die gesamte Zeit vor der Wahl. Drei Tage vor der Wahl konnte man sich nämlich kaum vor Werbezetteln retten und auch die kompletten Straßen waren davon bedeckt. Außerdem ist mir aufgefallen, dass die meiste Werbung Cristina Kirchner machte. Es gab teilweise 100 Meter lange Wände, die einfach nur mit dem Gesicht von Cristina Kirchner beklebt war. Mir kam es insgesamt so vor, dass hier in Argentinien mehr Werbung für das Gesicht gemacht wird, als für politische Meinungen oder politische Vorhaben, da es zum Beispiel kaum Wahlsprüche auf den Wahlplakaten gab.

3. Die Wahlkandidaten

Natürlich gibt es viele verschiedene Wahlkandidaten, jedoch werde ich nur zwei mit verschiedenen Vorhaben beschreiben. Einmal Präsidentin Cristina Fernández de Kirchner und Politiker Hermes Binner. Cristina Fernández de Kirchner geboren am 19.02.1953 ließ sich nach ihrer politischen Karriere als Präsidentin erneut aufstellen. Für was Kirchner steht ist mir hier noch nicht richtig klar geworden. Man sagte mir nur, dass sie die Wirtschaft oder auch das Sozialsystem verbessern würde. Doch dass die Bevölkerung weiß, wofür Kirchner steht bezweifle ich. Kurz vor den Wahlen gab es immer mehr



Bushaltestellenhäuschen, Straßen wurden neu gemacht und im Capital wurden neue Zebrastreifen gemalt. Außerdem erhöhte Kirchner das Kindergeld und verschenkt Notebooks an Schüler, auf dem Kirchners Gesicht in Form eines Stickers klebt. Die Frage bleibt, was die Kinder mit einem Notebook machen sollen, mit dem sie nicht einmal umgehen können. Abgesehen davon sind die staatlichen Schulen so schlecht, dass jede argentinische Familie, sofern sie es sich leisten kann, ihr Kind auf eine

private Schule schickt. Auch warum bereits bestehende Straßen neu gemacht werden, wenn es tausende Straßen in Armenvierteln gibt, die ungeteert bleiben ist mir ein Rätsel. Auch das diese ungeteerten Straßen eigentlich nur aus Müll bestehen, da die Müllabfuhr dort nicht kommt. Damit die Menschen dort nicht im Müll untergehen, verbrennen sie ihn. Damit kommen sie kaum hinterher.



Die Alternative Hermes Binner ist nicht überall bekannt. Viele Menschen kennen ihn gar nicht oder haben nur mal von ihm gehört. Ein Grund dafür ist, dass Binner nicht so viel Werbung macht oder machen kann. Er möchte ein richtiges Abwassersystem bauen lassen, da momentan fast überall das Abwasser auf die Straße und das Toilettenwasser unter das Haus läuft. Auch hat er Interesse daran, die 1.208.725 Jugendliche, die zwischen 18 und 24 Jahre alt sind und weder eine Arbeit haben noch studieren können, eine Perspektive zu ermöglichen. Auch steht er für den Spruch: „El hambre es un crimen!“, was übersetzt heißt: „Der Hunger ist ein Verbrechen!“

Letztendlich hat Cristina Kirchner mit 55% gewonnen und Binner hatte zumindest stolze 18%. Normalerweise kann sich Kirchner nach dieser Wahlperiode nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen, da man in Argentinien nur 2 Wahlperioden Präsident/in sein darf. Ich bin gespannt, wie die nächste Wahl aussieht und ob Kirchner versucht es möglich zu machen, dass man für eine weitere Wahlperiode Präsident/in sein kann.

4. Mein Zusatzprojekt „La vieja del Andén“

Seit einigen Wochen habe ich die Möglichkeit samstags in einem weiterem Projekt in einer anderen Gegend in Buenos Aires zu arbeiten, da dieses Projekt mit Che Pibe (mein Hauptprojekt) vernetzt ist.

Die Geschichte meines Zusatzprojektes ist, dass eine alte Frau (übersetzt la vieja) an einem Bahnsteig (übersetzt andén) Essen an Kinder verteilt hat. Heute besteht das Projekt aus einem still gelegten Reisebus und einem kleinen Häuschen. Dort haben Kinder die Möglichkeit mittwochs und donnerstags Hilfe bei



Rechts der Bus und hinten das Haus



Ein Projektkind und ich im Zoo

den Hausaufgaben zu bekommen. Samstags werden verschiedene Workshops gemacht oder Spiele gespielt. So bastelt man an einem Tag aus einer leeren Plastikflasche ein lustiges Gesicht oder spielt gemeinsam Galgenmännchen, Gesellschaftspiele oder sonstiges.

Auch gibt es ab und zu außerörtliche Aktivitäten. So waren wir zum Beispiel vor kurzer Zeit in einem Zoo und erst letztes Wochenende machten wir ein kleines Zeltlager über ein Wochenende.

Das Zusatzprojekt ist für mich eine angenehme Abwechslung, da dort die Kinder oftmals ruhiger sind und konzentrierter arbeiten, da es auch eine viel kleinere Gruppe ist.

5. Die Campingwoche

Am Samstagmorgen gingen wir los. 13 Kinder zwischen 6 und 15 Jahren und 5 Betreuer. Zuerst fuhren wir mit dem Bus an den Bahnhof und dann von dort aus mit dem Zug weiter zu einem Campingplatz.



Abends beim gemütlichen Zusammensitzen



Zwei aus meiner Schlafgruppe im Zelt

Nachdem wir die Kinder mit den Betreuern in verschiedene Schlafgruppen aufgeteilt hatten, baute jede Gruppe ihr Zelt auf. Als die Zelte schließlich standen, konnte bei der fast unerträglichen Hitze die Wasserschlacht beginnen. Wir spielten bei diesem Ausflug viele verschiedene Gruppenspiele.



Einmal gab es von verschiedenen Gruppen kleine Theateraufführungen, indem die anderen die Personen erraten mussten. Wir spielten Schnitzeljagd, machten Wasserbombenschlachten und vieles mehr.



Mich beeindruckt, wie respektvoll die Kinder miteinander und mit den Betreuern umgehen. Beispielsweise warten beim Essen alle, bis jeder etwas zu essen und zu trinken auf dem Teller hat und das kann bei so einer großen Gruppe mit

Campingbedingungen echt lange dauert. Auch gab es während des gesamten Wochenendes so gut wie keine Streitereien und keinerlei Schlägereien. Jeder kam mit jedem gut aus und es wurde niemand ausgeschlossen.

5. Fragen aus meinem letzten Bericht

Was ist ein Vor- freiwilliger?

Meine Organisation sendet jedes Jahr neue Freiwillige für 13 Monate in die bereits bestehende Projekte. Meine Vor- freiwilligen sind also die Freiwilligen, die das Jahr vor mir in meinem jetzigen Projekt gearbeitet haben.

Warst du schon einmal auf der Salada (Schwarzmarkt)?

Ja ich war einmal auf der Salada und werde mir mein nächstes Mal für den Besuch meiner Eltern und meiner Freundin aufheben.

Was ist/bedeutet Capital?

Das Capital ist die Innenstadt von Buenos Aires.

Was ist unter politische Gesprächsrunden zu verstehen? Was redet man dort mit den Kindern?

Bei politischen Gesprächsrunden wird einerseits darüber geredet, was Politik überhaupt ist und was für Aufgabenbereiche Politiker haben, aber auch was falsch läuft und was die Kinder sich wünschen was verändert wird.

Was ist unter den Demonstrationen zu verstehen? Sind das Vorführungen?
Normalerweise gehen die Kinder mit Flaggen, Trommeln etc. auf eine große Demonstration, an denen wir einfach auch teilnehmen. Wir gehen also auf eine von anderen geplante Demonstration und laufen dort mit.

Wohnen die Kinder im Projekt oder kommen sie jeden morgen von ihren Familien?
Alle Kinder wohnen in ihren Familien und kommen nach/vor der Schule ins Projekt.

Wie teuer ist das Leben in Argentinien?

Es ist sehr unterschiedlich. Milchprodukte sind in Argentinien teurer als in Deutschland. Trotzdem ist das Leben im Verhältnis zu Deutschland in Argentinien günstiger. Jedoch denke ich, dass Argentinien eins der teureren Ländern in Lateinamerika ist.

7. Schlusswort & Kontaktdaten

Die Zeit hier vergeht unglaublich schnell, da man immer etwas zu tun hat. Langsam gewöhnt man sich an das laute Stadtleben. Die Autos mit der unglaublich lauten Musik, die bellenden Hunde, die ständig nassen Straßen (aufgrund von dem Abwasser) und die holprigen Straßen sind mittlerweile Normalität.

Bei offenen Fragen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge oder sonstigem meldet euch gerne bei mir.

Kontaktdaten:

Email: Jakob.Gundert@wi-ev.de oder Jakob.Gundert@gmx.de

Skype: Jakob.Gundert

Meine WG-Anschrift:

E. Zapata 462
1828 Banfield Lomas de Zamora
Gran Buenos Aires
Argentina

Spenden für unsere FW-Dienste sind natürlich immer willkommen:

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.

Konto: 861 1300

BLZ: 550 20 500

Betreff: SPENDE 73076